

Geltende Gesetze und Verordnungen (SGV. NRW.) mit Stand vom 31.3.2018

**Gesetz
zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes
in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW)**

Vom 1. Oktober 2015 (Fn 1)

**Kapitel 1 (Fn 2)
Finanzhilfen zur Stärkung der Investitionstätigkeit
finanzschwacher Kommunen nach Artikel 104b des Grundgesetzes**

§ 1 (Fn 2)

Förderziel und Fördervolumen

(1) Zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft im Bundesgebiet unterstützt der Bund die Länder bei der Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände. Hierzu stellt der Bund dem Land Nordrhein-Westfalen einen Betrag in Höhe von 1 125 621 000 Euro nach Maßgabe des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes vom 24. Juni 2015 (BGBl. I S. 974, 975) das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122) geändert worden ist, und der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz – KInvFG) vom 20. August 2015 (MBL NRW. S. 524) zur Verfügung.

(2) Finanzschwach im Sinne des Absatzes 1 sind alle Gemeinden und Kreise, die in einem oder mehreren der Jahre 2011 bis 2015 Schlüsselzuweisungen nach Maßgabe der jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetze erhalten haben.

§ 2

Investitionsbegriff

Investitionen im Sinne dieses Gesetzes sind Investitionsausgaben gemäß § 13 Absatz 3 Nummer 2 Buchstabe a bis c der Bundeshaushaltsordnung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1284), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2395) geändert worden ist. Für § 13 Absatz 3 Nummer 2 Buchstabe g der Bundeshaushaltsordnung gilt das insoweit, als die Zuschüsse und Zuweisungen für die in § 13 Absatz 3 Nummer 2 Buchstabe a bis c der Bundeshaushaltsordnung genannten Zwecke gewährt werden.

§ 3

Verteilungsschlüssel

(1) Der Betrag nach § 1 Absatz 1 Satz 2 wird auf die Gemeinden und Kreise nach dem Verhältnis der Summe der Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Kreises für die Jahre 2011 bis 2015 zur Summe der Schlüsselzuweisungen verteilt, die alle Gemeinden und Kreise nach Maßgabe der Gemeindefinanzierungsgesetze in diesem Zeitraum erhalten haben.

(2) Die Höhe der für die einzelnen Gemeinden und Kreise bereitzustellenden Mittel ergibt sich aus der Anlage zu diesem Gesetz.

§ 4

Neubereitstellung von Mitteln

Mittel, die von einer Gemeinde oder einem Kreis nicht in Anspruch genommen werden oder die aus anderen Gründen nicht im Sinne des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes verwendet werden, können abweichend von der in der Anlage geregelten Verteilung durch die Landesregierung neu bereitgestellt werden.

§ 5

Beschleunigung der Investitionen

Im Haushaltsjahr 2015 können Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinden und Kreise für nach diesem Gesetz geförderte Investitionsmaßnahmen als überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen behandelt werden. Sie bedürfen dann der vorherigen Zustimmung des Rates oder des Kreistages. Insoweit finden § 81 und § 83 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2015 (GV. NRW. S. 496) geändert worden ist, für Gemeinden und § 53 Absatz 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 646), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878) geändert worden ist, in Verbindung mit § 81 und § 83 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen für Kreise keine Anwendung. Sofern eine Haushaltssatzung Festlegungen für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 (Doppelhaushalt) enthält, gilt Satz 1 für das Jahr 2016 entsprechend. Sofern für die Haushaltsjahre 2015/2016 ein Doppelhaushalt gemäß § 78 Absatz 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beschlossen wurde, gelten Satz 1 und 2 auch für das Jahr 2016.

§ 6

Förderquote, kommunaler Eigenanteil und Eigenanteil anderer Träger

(1) Investitionen nach diesem Gesetz werden mit bis zu 90 Prozent des öffentlichen Finanzierungsanteils gefördert. Die Gemeinde oder der Kreis beteiligt sich mit mindestens 10 Prozent daran.

(2) Fördert eine Gemeinde oder ein Kreis Investitionsmaßnahmen anderer Träger, ergeben sich die förderfähigen Kosten aus der Differenz zwischen den Gesamtkosten der Maßnahme und dem Eigenanteil des anderen Trägers. Die Höhe des Eigenanteils des anderen Trägers soll in der Regel der des kommunalen Eigenanteils entsprechen.

§ 7

Zuständigkeit und Verfahren

(1) Zuständig für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen ist das für Kommunales zuständige

Ministerium. Bewilligungsbehörde ist die örtlich zuständige Bezirksregierung.

(2) Die Bereitstellung der Mittel sowie die Einzelheiten insbesondere des Mittelabrufs, der Mittelweiterleitung an Dritte, des Verwendungsnachweises, der Rückforderung und deren Verzinsung regelt die zuständige Bezirksregierung gegenüber der jeweiligen Kommune vor dem ersten Mittelabruf auf der Grundlage des § 8 durch Bescheid.

§ 8 (Fn 2)

Mittelabruf, Verwendungsnachweis

(1) Die Gemeinden und Kreise können im Förderzeitraum gemäß § 5 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes Mittel bis zur Höhe der für sie nach diesem Gesetz bereitgestellten Mittel bei der Bezirksregierung abrufen, sobald diese zur Begleichung erforderlicher Zahlungen benötigt werden.

(2) Spätestens mit dem ersten Mittelabruf legt die Gemeinde oder der Kreis die erforderlichen Informationen zur jeweiligen Maßnahme vor. Dem Mittelabruf ist eine Bestätigung der Hauptverwaltungsbeamtin oder des Hauptverwaltungsbeamten beizufügen, dass die Fördervoraussetzungen vorliegen, insbesondere

1. die Übereinstimmung der Maßnahme mit § 3 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
2. das Nichtvorliegen einer Doppelförderung gemäß § 4 Absatz 1 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
3. die Nachhaltigkeit der Maßnahme gemäß § 4 Absatz 3 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
4. die Vorgaben des § 5 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und
5. die Erforderlichkeit der abgerufenen Mittel zur Begleichung von Zahlungen gemäß § 6 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes.

(3) Die Beendigung einer Maßnahme ist der Bezirksregierung unverzüglich, spätestens sechs Monate nach der Beendigung, anzuzeigen. Dieser Anzeige ist eine Bestätigung der Hauptverwaltungsbeamtin oder des Hauptverwaltungsbeamten beizufügen, dass die örtliche Rechnungsprüfung die zweckentsprechende Verwendung der Mittel bescheinigt hat. Diese Beendigungsanzeige gilt als Verwendungsnachweis.

(4) Die Informationen und die Bestätigung gemäß Absatz 2 sowie gemäß Absatz 3 erfolgen nach dem durch das für Kommunales zuständige Ministerium vorgegebenen Muster.

(5) Die Gemeinden und Kreise rufen auch die Mittel für Maßnahmen anderer Träger ab. Das Verhalten der anderen Träger wird den Gemeinden und Kreisen zugerechnet.

§ 9

Berichtspflicht

Die Gemeinden und Kreise berichten unverzüglich der zuständigen Bezirksregierung, sobald absehbar wird, dass sie die Mittel nicht vollständig in Anspruch nehmen können.

Kapitel 2 (Fn 2)

Finanzhilfen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen nach Artikel 104c des Grundgesetzes

§ 10 (Fn 2)

Förderziel und Fördervolumen

(1) Zur Verbesserung der Schulinfrastruktur allgemeinbildender Schulen und berufsbildender Schulen unterstützt der Bund die Länder bei der Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände. Hierzu stellt der Bund dem Land Nordrhein-Westfalen einen Betrag in Höhe von 1 120 602 000 Euro nach Maßgabe des Kapitels 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung von Kapitel 2 - Finanzhilfen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen nach Artikel 104c Grundgesetz - des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz - KInvFG) vom 20. Oktober 2017 (MBI. NRW. 2017 S. 986) zur Verfügung.

(2) Finanzschwach im Sinne des Absatzes 1 sind alle Gemeinden und Kreise, die in den Jahren 2015 bis 2017 in einem oder mehreren Jahren Schlüsselzuweisungen nach Maßgabe der jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetze erhalten haben.

§ 11 (Fn 2)

Verteilungsschlüssel

(1) Der Betrag nach § 10 Absatz 1 Satz 2 wird auf die nach § 10 Absatz 2 finanzschwachen Gemeinden und Kreise

1. zu 60 Prozent nach dem Verhältnis der Summe der Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Kreises für die Jahre 2013 bis 2017 zur Summe der Schlüsselzuweisungen der gemäß § 10 Absatz 2 finanzschwachen Gemeinden und Kreise und
 2. zu 40 Prozent nach dem Verhältnis der Schulpauschale/Bildungspauschale der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Kreises nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 zur Summe der Schulpauschalen/Bildungspauschalen der gemäß § 10 Absatz 2 finanzschwachen Gemeinden und Kreise
- verteilt.

(2) Die Höhe der für die einzelnen Gemeinden und Kreise bereitzustellenden Mittel ergibt sich aus der Anlage „Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFG NRW“ zu diesem Gesetz.

§ 12 (Fn 2)

Beschleunigung der Investitionen

Im Haushaltsjahr 2017 können Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinden und Kreise für nach diesem Kapitel geförderte Investitionsmaßnahmen als überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen behandelt werden. Sie bedürfen dann der vorherigen Zustimmung des Rates oder des Kreistages. Insoweit finden § 81 und § 83 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) geändert worden ist, für Gemeinden und § 53 Absatz 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der

Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 646), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) geändert worden ist, in Verbindung mit § 81 und § 83 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen für Kreise keine Anwendung. Sofern für die Haushaltsjahre 2017/2018 ein Doppelhaushalt gemäß § 78 Absatz 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beschlossen wurde, gelten die vorausgegangenen Sätze auch für das Jahr 2018.

§ 13 (Fn 2)

Entsprechende Anwendung von Vorschriften

§ 2, § 4, § 6, § 7 Absatz 1 und § 9 gelten entsprechend für die Gemeinden und Kreise, die Finanzhilfen gemäß § 10 Absatz 1 erhalten.

§ 14 (Fn 2)

Verfahren

Die Bereitstellung der Mittel sowie die Einzelheiten, insbesondere des Mittelabrufs, der Mittelweiterleitung an Dritte, des Verwendungsnachweises, der Rückforderung und deren Verzinsung, regelt die zuständige Bezirksregierung gegenüber der jeweiligen Kommune vor dem ersten Mittelabruf auf der Grundlage des § 15 durch Bescheid.

§ 15 (Fn 2)

Mittelabruf, Verwendungsnachweis

(1) Die Gemeinden und Kreise können im Förderzeitraum gemäß § 13 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes Mittel bis zur Höhe der für sie nach diesem Gesetz bereitgestellten Mittel bei der Bezirksregierung abrufen, sobald diese zur Begleichung erforderlicher Zahlungen benötigt werden.

(2) Vor dem ersten Abruf der Mittel gemäß § 10 Absatz 1 legt die Gemeinde oder der Kreis die erforderlichen Informationen zur jeweiligen Maßnahme vor. Dem Mittelabruf ist eine Bestätigung der Hauptverwaltungsbeamtin oder des Hauptverwaltungsbeamten beizufügen, dass die Fördervoraussetzungen vorliegen, insbesondere

1. die Übereinstimmung der Maßnahme mit § 12 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
2. das Nichtvorliegen einer Doppelförderung gemäß § 14 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
3. die Nachhaltigkeit der Maßnahme gemäß § 14 in Verbindung mit § 4 Absatz 3 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
4. die Vorgaben des § 13 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und
5. die Erforderlichkeit der abgerufenen Mittel zur Begleichung von Zahlungen gemäß § 14 in Verbindung mit § 6 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes.

(3) Die Beendigung einer Maßnahme ist der Bezirksregierung unverzüglich, spätestens sechs Monate nach der Beendigung, anzuzeigen. Der Anzeige ist eine Bestätigung der Hauptverwaltungsbeamtin oder des Hauptverwaltungsbeamten beizufügen, dass die örtliche Rechnungsprüfung die zweckentsprechende Verwendung der Mittel bescheinigt hat. Die Beendigungsanzeige gilt als Verwendungsnachweis.

(4) Die Informationen gemäß Absatz 2 und die Bestätigung gemäß Absatz 3 Satz 2 erfolgen nach dem durch das für Kommunales zuständige Ministerium vorgegebenen Muster.

(5) Die Gemeinden und Kreise rufen auch die Mittel für Maßnahmen anderer Träger ab. Das Verhalten der anderen Träger wird den Gemeinden und Kreisen zugerechnet.

Kapitel 3 (Fn 2)

Schlussbestimmungen

§ 16 (Fn 3)

Rückforderung

(1) Das Land fordert die nach diesem Gesetz gezahlten Mittel zurück, wenn

1. der Bund Finanzhilfen vom Land gemäß § 8 oder § 15 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes zurückfordert oder
2. ein Verstoß gegen dieses Gesetz oder gegen auf Grund dieses Gesetzes ergangene Bescheide vorliegt.

(2) Nach Absatz 1 zurückzuzahlende Mittel sind zu verzinsen. Die Höhe der Verzinsung richtet sich

1. für die Finanzhilfen gemäß § 1 Absatz 1 nach § 8 Absatz 2 der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und
2. für die Finanzhilfen gemäß § 10 Absatz 1 nach § 10 Absatz 2 der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung von Kapitel 2 des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen.

(3) Eine Rückforderung ist ausgeschlossen, wenn Rückforderungsansprüche nicht innerhalb eines Jahres nach Erhalt der für die Finanzhilfen nach § 1 Absatz 1 in § 8 und für die Finanzhilfen nach § 10 Absatz 1 in § 15 genannten Unterlagen gegenüber dem jeweiligen Empfänger geltend gemacht werden. Satz 1 gilt nicht, wenn nachträglich Tatsachen bekannt werden, die einen Rückforderungsanspruch begründen, oder der Bund seinen Rückforderungsanspruch geltend macht. In diesem Fall endet die Rückforderungsfrist mit Ablauf eines Jahres nach Bekanntwerden der Tatsache oder nach Geltendmachung des Anspruchs durch den Bund.

§ 17 (Fn 3)

Inkrafttreten, Befristung

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2024 außer Kraft.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Die Ministerpräsidentin

Der Finanzminister

Der Minister

für Arbeit, Integration und Soziales

Der Justizminister
zugleich für den Minister
für Inneres und Kommunales

Der Minister
für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
zugleich für den Minister
für Wirtschaft, Energie, Industrie,
Mittelstand und Handwerk

Die Ministerin
für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Die Ministerin
für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport

Die Ministerin
für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
zugleich für die Ministerin
für Schule und Weiterbildung
und den Minister
für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz

Der Minister
für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien
und Chef der Staatskanzlei

Anlagen :

Anlage

Anlage zu Kapitel 2

Fußnoten :

- | | |
|-------------|--|
| Fn 1 | In Kraft getreten am 8. Oktober 2015 (GV. NRW. S. 672); geändert durch Gesetz vom 8. Januar 2018 (GV. NRW. S. 16), in Kraft getreten am 19. Januar 2018. |
| Fn 2 | Überschriften zu Kapitel 1 und Kapitel 3 sowie Kapitel 2 mit §§ 10 bis 15 eingefügt, § 1 Absatz 1, § 8 Absatz 3 geändert durch Gesetz vom 8. Januar 2018 (GV. NRW. S. 16), in Kraft getreten am 19. Januar 2018. |
| Fn 3 | § 10 (alt) umbenannt in § 16 und Absatz 1 und 3 geändert, Absatz 2 neu gefasst sowie § 11 (alt) umbenannt in § 17 und geändert durch Gesetz vom 8. Januar 2018 (GV. NRW. S. 16), in Kraft getreten am 19. Januar 2018. |

Copyright 2018 by Ministerium des Innern Nordrhein-Westfalen

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Duisburg, krfr. Stadt	56.510.416
Essen, krfr. Stadt	56.727.929
Krefeld, krfr. Stadt	19.529.035
Mönchengladbach, krfr. Stadt	24.476.588
Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	10.512.526
Oberhausen, krfr. Stadt	20.560.701
Remscheid, krfr. Stadt	7.484.582
Solingen, krfr. Stadt	9.863.209
Wuppertal, krfr. Stadt	31.173.101
Kleve, Kreisverwaltung	5.248.261
Bedburg-Hau	495.540
Emmerich am Rhein, Stadt	1.345.988
Geldern, Stadt	1.680.399
Goch, Stadt	1.676.061
Issum	291.771
Kalkar, Stadt	701.703
Kerken	218.508
Kevelaer, Stadt	1.244.139
Kleve, Stadt	3.606.813
Kranenburg	433.916
Rees, Stadt	1.271.720
Rheurdt	221.602
Uedem	224.200
Wachtendonk	173.077
Weeze	350.835
Erkrath, Stadt	1.164.896
Heiligenhaus, Stadt	1.126.520
Mettmann, Stadt	1.218.833
Velbert, Stadt	3.610.570
Rhein-Kreis Neuss, Kreisverwaltung	4.679.358
Dormagen, Stadt	2.351.124
Grevenbroich, Stadt	1.945.220
Jüchen	635.485
Rommerskirchen	200.062
Viersen, Kreisverwaltung	4.634.845
Brüggen	572.424
Grefrath	456.151
Nettetal, Stadt	1.851.674
Niederkrüchten	427.636
Schwalmtal	1.048.173
Tönisvorst, Stadt	762.784
Viersen, Stadt	4.259.409
Wesel, Kreisverwaltung	6.674.626
Dinslaken, Stadt	4.157.540
Hamminkeln, Stadt	711.972
Kamp-Lintfort, Stadt	2.944.539
Moers, Stadt	6.691.709
Neukirchen-Vluyn, Stadt	1.193.659
Schermbeck	601.106
Sonsbeck	224.663
Voerde (Niederrhein), Stadt	2.026.705
Wesel, Stadt	3.846.179
Xanten, Stadt	960.810
Bonn, krfr. Stadt	17.366.415

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Köln, krfr. Stadt	60.718.639
Leverkusen, krfr. Stadt	11.108.562
Städteregion Aachen, Kreisverwaltung	7.530.197
Aachen, Stadt	13.411.126
Alsdorf, Stadt	3.969.645
Baesweiler, Stadt	1.679.183
Eschweiler, Stadt	3.103.396
Herzogenrath, Stadt	2.755.927
Monschau, Stadt	276.378
Simmerath	384.251
Stolberg (Rhld.), Stadt	3.933.439
Würselen, Stadt	1.278.249
Düren, Kreisverwaltung	3.435.485
Aldenhoven	783.622
Düren, Stadt	7.821.380
Heimbach, Stadt	309.459
Hürtgenwald	289.588
Inden	202.892
Jülich, Stadt	1.293.298
Kreuzau	584.338
Langerwehe	671.770
Linnich, Stadt	258.884
Merzenich	277.770
Nideggen, Stadt	363.244
Niederzier	454.460
Nörvenich	399.097
Titz	262.131
Vettweiß	362.505
Rhein-Erft-Kreis, Kreisverwaltung	5.529.919
Bedburg, Stadt	949.351
Bergheim, Stadt	3.832.891
Brühl, Stadt	1.786.986
Elsdorf, Stadt	716.874
Erftstadt, Stadt	2.135.104
Frechen, Stadt	959.646
Kerpen, Stadt	3.350.980
Wesseling, Stadt	1.019.430
Euskirchen, Kreisverwaltung	3.318.743
Bad Münstereifel, Stadt	707.612
Blankenheim	512.031
Dahlem	297.435
Euskirchen, Stadt	2.738.182
Hellenthal	231.925
Kall	306.411
Mechernich, Stadt	1.340.202
Nettersheim	284.325
Schleiden, Stadt	710.928
Weilerswist	626.527
Zülpich, Stadt	769.691
Heinsberg, Kreisverwaltung	4.953.291
Erkelenz, Stadt	1.854.847
Gangelt	388.790
Geilenkirchen, Stadt	1.319.336
Heinsberg, Stadt	1.723.880

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Hückelhoven, Stadt	2.711.847
Selfkant	464.963
Ubach-Palenberg, Stadt	1.387.817
Waldfeucht	358.961
Wassenberg, Stadt	1.166.360
Wegberg, Stadt	1.047.208
Oberbergischer Kreis, Kreisverwaltung	4.123.269
Bergneustadt, Stadt	1.314.553
Gummersbach, Stadt	1.863.152
Hückeswagen, Stadt	498.310
Lindlar	544.480
Marienheide	515.876
Nümbrecht	522.237
Radevormwald, Stadt	534.640
Reichshof	437.446
Waldbröl, Stadt	1.628.449
Wipperfürth, Stadt	557.185
Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreisverwaltung	3.246.638
Bergisch Gladbach, Stadt	5.744.569
Burscheid, Stadt	324.614
Kürten	745.698
Leichlingen (Rhld.), Stadt	954.522
Overath, Stadt	933.138
Rösrath, Stadt	882.479
Wermelskirchen, Stadt	854.159
Rhein-Sieg-Kreis, Kreisverwaltung	9.573.746
Alfter	438.207
Bad Honnef, Stadt	498.094
Bornheim, Stadt	1.744.778
Eitorf	1.089.193
Hennef (Sieg), Stadt	2.200.521
Königswinter, Stadt	1.058.987
Lohmar, Stadt	784.153
Much	515.535
Neunkirchen-Seelscheid	542.996
Niederkassel, Stadt	1.105.274
Ruppichterath	434.530
Sankt Augustin, Stadt	2.522.683
Siegburg, Stadt	1.863.614
Swisttal	543.024
Troisdorf, Stadt	2.964.706
Windeck	1.229.795
Bottrop, krfr. Stadt	9.524.904
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	35.099.276
Münster, krfr. Stadt	11.564.810
Borken, Kreisverwaltung	7.910.718
Bocholt, Stadt	2.514.924
Borken, Stadt	1.494.429
Gescher, Stadt	469.264
Gronau (Westf.), Stadt	1.302.813
Heiden	213.545
Isselburg, Stadt	330.619
Legden	203.637
Raesfeld	204.858

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Reken	241.315
Rhede, Stadt	371.232
Südlohn	181.501
Velen, Stadt	383.644
Vreden, Stadt	636.703
Coesfeld, Kreisverwaltung	4.771.619
Ascheberg	350.950
Coesfeld, Stadt	1.398.373
Dülmen, Stadt	1.192.232
Havixbeck	540.585
Lüdinghausen, Stadt	881.636
Nordkirchen	440.797
Nottuln	355.041
Olfen, Stadt	555.351
Rosendahl	258.721
Senden	653.297
Recklinghausen, Kreisverwaltung	5.926.465
Castrop-Rauxel, Stadt	6.593.105
Datteln, Stadt	2.592.068
Dorsten, Stadt	4.787.588
Gladbeck, Stadt	7.060.360
Haltern am See, Stadt	1.456.462
Herten, Stadt	5.090.227
Marl, Stadt	4.343.953
Oer-Erkenschwick, Stadt	2.342.207
Recklinghausen, Stadt	10.531.686
Waltrop, Stadt	2.073.454
Steinfurt, Kreisverwaltung	8.826.655
Emsdetten, Stadt	1.083.929
Greven, Stadt	1.428.540
Hörstel, Stadt	515.091
Hopsten	318.212
Horstmar, Stadt	261.205
Ibbenbüren, Stadt	2.377.687
Ladbergen	217.883
Laer	255.829
Lienen	319.166
Lotte	272.730
Metelen	301.798
Mettingen	245.396
Neuenkirchen	386.063
Nordwalde	400.730
Ochtrup, Stadt	794.897
Recke	493.523
Rheine, Stadt	4.122.652
Saerbeck	334.662
Steinfurt, Stadt	2.204.761
Tecklenburg, Stadt	525.397
Westerkappeln	415.769
Wettringen	236.299
Warendorf, Kreisverwaltung	4.685.033
Ahlen, Stadt	2.976.763
Beckum, Stadt	1.728.212
Beelen	195.384

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Drensteinfurt, Stadt	446.120
Ennigerloh, Stadt	463.423
Ostbevern	380.672
Sassenberg, Stadt	437.778
Sendenhorst, Stadt	183.969
Telgte, Stadt	515.986
Wadersloh	320.093
Warendorf, Stadt	1.637.485
Bielefeld, krfr. Stadt	26.849.652
Gütersloh, Kreisverwaltung	2.942.038
Gütersloh, Stadt	2.723.675
Langenberg	182.385
Versmold, Stadt	263.616
Herford, Kreisverwaltung	4.237.551
Bünde, Stadt	2.302.135
Enger, Stadt	906.368
Herford, Stadt	3.699.942
Hiddenhausen	625.188
Löhne, Stadt	1.646.633
Spenge, Stadt	623.447
Vlotho, Stadt	481.214
Höxter, Kreisverwaltung	2.901.323
Bad Driburg, Stadt	980.614
Beverungen, Stadt	795.055
Borgentreich, Stadt	460.571
Brakel, Stadt	683.481
Höxter, Stadt	1.222.130
Marienmünster, Stadt	298.175
Nieheim, Stadt	376.323
Steinheim, Stadt	639.722
Warburg, Stadt	1.227.928
Willebadessen, Stadt	589.186
Lippe, Kreisverwaltung	5.682.981
Augustdorf	525.723
Bad Salzuflen, Stadt	2.731.283
Barntrup, Stadt	406.255
Blomberg, Stadt	544.585
Detmold, Stadt	3.557.820
Dörentrup	365.659
Extertal	642.862
Horn-Bad Meinberg, Stadt	1.157.566
Kalletal	655.213
Lage, Stadt	1.970.358
Lemgo, Stadt	1.587.226
Leopoldshöhe	439.406
Lügde, Stadt	460.449
Oerlinghausen, Stadt	608.081
Schieder-Schwalenberg, Stadt	422.067
Schlangen	378.442
Minden-Lübbecke, Kreisverwaltung	4.757.142
Bad Oeynhausen, Stadt	2.237.702
Hille	675.800
Lübbecke, Stadt	716.898
Minden, Stadt	5.671.957

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Petershagen, Stadt	1.329.451
Porta Westfalica, Stadt	895.898
Preußisch Oldendorf, Stadt	447.194
Rahden, Stadt	798.231
Stemwede	255.076
Paderborn, Kreisverwaltung	4.848.034
Altenbeken	441.894
Bad Lippspringe, Stadt	1.030.938
Borchen	420.927
Büren, Stadt	660.435
Delbrück, Stadt	820.567
Lichtenau, Stadt	452.208
Paderborn, Stadt	9.164.615
Salzkotten, Stadt	687.041
Bad Wünnenberg, Stadt	290.624
Bochum, krfr. Stadt	32.608.389
Dortmund, krfr. Stadt	63.016.361
Hagen, krfr. Stadt	18.021.139
Hamm, krfr. Stadt	17.958.629
Herne, krfr. Stadt	17.255.369
Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreisverwaltung	3.532.728
Breckerfeld, Stadt	209.691
Gevelsberg, Stadt	1.339.870
Hattingen, Stadt	3.109.762
Herdecke, Stadt	476.086
Schwelm, Stadt	968.904
Witten, Stadt	5.932.546
Hochsauerlandkreis, Kreisverwaltung	5.191.991
Arnsberg, Stadt	3.520.111
Bestwig	298.875
Eslohe (Sauerland)	371.520
Hallenberg, Stadt	176.348
Marsberg, Stadt	716.215
Medebach, Stadt	241.338
Meschede, Stadt	717.796
Schmallenberg, Stadt	1.066.413
Sundern (Sauerland), Stadt	677.439
Winterberg, Stadt	647.891
Märkischer Kreis, Kreisverwaltung	5.239.742
Altena, Stadt	709.665
Balve, Stadt	335.338
Halver, Stadt	566.256
Hemer, Stadt	1.489.302
Iserlohn, Stadt	5.629.887
Kierspe, Stadt	959.494
Lüdenscheid, Stadt	2.925.460
Menden (Sauerland), Stadt	1.864.383
Nachrodt-Wiblingwerde	285.093
Werdohl, Stadt	881.291
Olpe, Kreisverwaltung	1.908.920
Finnentrop	361.811
Kirchhundem	179.195
LenneStadt, Stadt	650.975
Siegen-Wittgenstein, Kreisverwaltung	3.615.600

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Bad Berleburg, Stadt	662.032
Hilchenbach, Stadt	299.316
Bad Laasphe, Stadt	389.625
Netphen, Stadt	530.241
Siegen, Stadt	5.805.015
Soest, Kreisverwaltung	4.898.910
Anröchte	222.253
Bad Sassendorf	509.168
Geseke, Stadt	1.189.440
Lippetal	534.055
Lippstadt, Stadt	2.980.339
Möhnesee	321.941
Rüthen, Stadt	505.453
Soest, Stadt	2.891.950
Warstein, Stadt	721.108
Welper	415.755
Werl, Stadt	1.747.402
Wickede (Ruhr)	185.244
Unna, Kreisverwaltung	4.278.029
Bergkamen, Stadt	4.267.341
Bönen	1.112.330
Fröndenberg / Ruhr, Stadt	1.123.931
Holzwickede	387.272
Kamen, Stadt	3.047.491
Lünen, Stadt	6.550.152
Schwerte, Stadt	2.100.456
Selm, Stadt	1.739.658
Unna, Stadt	4.006.321
Werne, Stadt	846.471